

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.10.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0370 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11		
Investitionsnummer: 08066-6500 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Kreisverkehrsanlage Heidelberger Landstraße / Reuterallee

Vorlage vom: 30.09.2014

Beschlussvorschlag:

1. Dem Parkstand- und Gehwegausbau Reuterallee südlich der Ostpreußenstraße mit Mehrkosten von rund 30.000 Euro wird zugestimmt.
2. Die grundhafte Straßenerneuerung der Reuterallee südlich der Einmündung der Ostpreußenstraße wird, entsprechend dem zukünftigen Verlauf der Zustandsverschlechterung, zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.
3. Der erstmaligen Nutzung von gummimodifiziertem Asphalt in Darmstadt mit Mehrkosten von rund 3.000 Euro wird zugestimmt.

4. Die gegenüber der bisherigen Beschlusslage um 125.000 Euro erhöhten Projektkosten werden finanziert durch:
Übertragung der HAR 2013 in Höhe von 15.000 Euro von der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6090 – Fahrradabstellanlagen – auf die Investitions-Nr. 08066-6500 – Kreisverkehr Heidelberger Landstraße / Reuterallee – sowie Übertragung von HAR 2013 in Höhe von 110.000 Euro von der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6999 – Infrastruktursanierungsprogramm – auf die Investitions-Nr. 08066-6500 – Kreisverkehr Heidelberger Landstraße / Reuterallee –.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30. September 2014

Wie in der MV 2013/0264 zum gleichen Projekt schon berichtet, stammt die Planung aus dem Zeitraum 2003/2004 und wurde 2013 im Rahmen der Entwurfsplanung aktualisiert und modifiziert. Die Kostenberechnung zur Entwurfsplanung kam Mitte Juli 2013 auf Projektgesamtkosten von 670.000 Euro (brutto).

Während der Ausführungsplanung stellte sich heraus, dass nach dem aktuellen ÖPNV-Konzept die auf der Westseite in der Reuterallee vorhandene Busbucht nicht mehr benötigt wird. Somit ergibt sich die Option, diese Fläche für Anlieger und Fußgänger attraktiver zu gestalten. Die Busbucht kann in vier Stellplätze umgewandelt werden, die in den Nachtstunden zum Parken zur Verfügung stehen.

Am Tage können diese Stellplätze zum kurzzeitigen Halten zwecks Anlieferung von Recyclingmaterial (Glas, Kleider) in die dortigen Container bzw. deren Leerung dienen. Durch die verringerte Stellplatzbreite kann der angrenzende Gehweg verbreitert werden. Flächen, die nicht als Gehweg oder zum Abstellen der Altstoffcontainer notwendig sind, können entsiegelt und zu weiteren Grünflächen umgewandelt werden.

Weitere, wesentliche Ergebnisse der Ausführungsplanung sind:

- Detaillierung der Entwässerungsplanung
- Planung der einzelnen Bauphasen. Da die Knotenpunktsfunktion während der Bauzeit für den Verkehr erhalten werden muss, sind die Flächen kleinteilig herzustellen und mehrfach provisorische Verkehrsflächen zu schaffen
- Detaillierung der Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit
- Verstärkung des Straßenaufbaus der Kreisfahrbahn gemäß neuer Richtlinie
- Dimensionierung des Straßenoberbaus für die Doppik'sche Abschreibungsdauer von 40 Jahren (30 Jahre gemäß Straßenbaurichtlinie)
- Schutzmaßnahmen für Straba-Haltestelle sowie
- Detaillierung der Fahrradabstellanlage einschließlich Befestigung deren Zugangs- und Abstellbereichs

Während der Erstellung der Vergabeunterlagen fiel auf, dass keine Aussagen zur abfalltechnischen Einstufung der Ausbaustoffe vorliegen (die Baugrunduntersuchung aus 2003 sagt hierzu nichts aus; das Verfahren war damals erst neu eingeführt, oft noch unbekannt und daher nicht beauftragt worden). Ein aktuelles Bodengutachten, u.a. mit Probenahmen in 2003 noch unbeplanter Bereiche, brachte als maßgebende Ergebnisse: schadstoffbelastetes Ausbau-Bodenmaterial und Frostempfindlichkeitsklasse 2. Letzteres führt zur Erfordernis der Verstärkung des frostunempfindlichen Straßenoberbaus.

Kreisverkehrsfahrbahnen sind durch die Kurvenfahrt der Fahrzeuge erhöhten fahrdynamischen Belastungen ausgesetzt. Um die Dauerhaftigkeit dort zu erhöhen, wird vom Fachamt vorge schlagen eine erst seit Kurzem entwickelte und in die technischen Regelwerke aufgenommene Mischgutart (gummimodifizierter Asphalt) in Darmstadt erstmals zu nutzen. Da die Versuchsanstalt für Straßenwesen der Technischen Universität Darmstadt an der Aufstellung des Regelwerkes mitgewirkt hat und Erfahrungen mit diesem Material sammeln will, kann von dort dieses Projektteil fachtechnisch begleitet werden. Die Mehrkosten gegenüber einer konventionellen Asphaltdeckschicht betragen ca. 2.800 Euro.

Die aktuelle Kostenermittlung für das Projekt nennt Gesamt-Bruttokosten von rd. 850.000 Euro. Dies bedeutet eine Kostenerhöhung gegenüber der bisher zur Verfügung gestellten Finanzierung um 180.000 Euro.

Zwecks Reduzierung der Mehrkosten kann alternativ grundsätzlich auf den Ausbau der Reuterallee südlich der Einmündung der Ostpreußenstraße im Ganzen oder teilweise verzichtet werden. Dadurch würden sich die Mehrkosten auf 96.000 Euro (keinerlei dortiger Ausbau) bzw. 125.000 Euro (nur Parkstand- und Gehwegausbau) reduzieren.

Das Fachamt empfiehlt die Neuordnung im Bereich der Altstoffcontainer, insbesondere die daraus erfolgende Herstellung ausreichend breiter Gehwegflächen. Der Straßenzustand der Reuterallee in diesem Bereich erfordert keine zeitnahe grundhafte Erneuerung und kann, entsprechend dem zukünftigen Verlauf der Zustandsverschlechterung, zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Deckung wird erzielt durch:

1. Übertragung der Haushaltsausgabereste 2013 in Höhe von 15.000 Euro von der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6090 – Fahrradabstellanlagen – auf die Investitions-Nr. 08066-6500 – Kreisverkehr Heidelberger Landstraße / Reuterallee – sowie
2. Übertragung von Haushaltsausgabereste 2013 in Höhe von 110.000 Euro von der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6999 – Infrastruktursanierungsprogramm – auf die Investitions-Nr. 08066-6500 – Kreisverkehr Heidelberger Landstraße / Reuterallee –.

Darmstadt, 30.09.2014
III-66/2 S-BM-Wg
Nst. 2700

Die Dezernentin III

Cornelia Zuschke
Stadträtin

Der Dezernent IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer